



Kreuzkröte



Wegwarte



Kampfläufer

Die drei Lebensräume in der Kiesgrube Hindelbank

Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung.



HOFSTETTER 

K. + U. Hofstetter AG
Kies- und Transportbetonwerke
3006 Bern
www.hofstetter.ch



Asthaufen – bietet Unterschlupf



Weide im Winter



Ruderalstandort

Das Land

Eine Fläche ist umso wertvoller, je mehr sie an vielfältigen Strukturen aufweist. Trockene, magere Standorte sind ebenso zu finden wie nährstoffreiche Feuchtstellen.

Als Ruderalstandort werden sandig-kiesige, spärlich bewachsene Rohböden bezeichnet. Sie sind wasser-durchlässig und besonnt.

Hecken bestehen aus Bäumen, Sträuchern und Krautsaum. Diese Hecken bieten Schutz und Brut-gelegenheiten für Vögel und Lebensraum für Insekten, Amphibien und Kleinsäugetiere.

Altgrasbestände dienen als Überwinterungsmöglich-keit für zahlreiche Insekten.

Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhaufen nutzen Eidechsen als Unterschlupf. In den zahlreichen Nischen halten sich diverse Käfer und Spinnen auf.





Gelege des Flussregenpfeifers



Rohrkolben



Laichschnüre der Kreuzkröte

Das Ufer

Am Übergang von Land zu Wasser ist das Angebot der Lebensräume besonders vielfältig. Trockenes Land geht über in sumpfiges Gelände. In diesen Zonen rasten seltene Zugvögel wie die Bekassine und der Bruchwasserläufer auf ihrer Durchreise.

An den flachen Ufern entstehen immer wieder neue kleine Tümpel, die im Sommer austrocknen. Selbst Wasser, das sich in Fahrrinnen sammelt, dient als Lebensraum. Das sind die idealen Laichgebiete der Kreuzkröten.

Die geschwungene, mit Flachwasser durchsetzte Uferzone ist von Schilf und Rohrkolben bewachsen und bietet den Amphibien zahlreiche Verstecke.

In den wärmeren, ufernahen Flachwasserzonen wachsen die Larven von Fröschen und Libellen schneller heran als im tieferen, kälteren Bereich.





Feuchtfläche im Abendlicht



Kreuzkröten-Löcher



Flachwasserzone

Das Wasser

Hier leben die typischen Wassertiere. Schilf und Rohrkolben, die bis weit in die offene Wasserfläche hinauswachsen, bieten Schutz und Lebensraum.

Für Wasserpflanzen wie das Laichkraut und diverse Algen ist das Wasser lebensnotwendig. Zusammen bilden sie einen wichtigen Teil in der Nahrungskette der hier lebenden Tiere.

Zwergtaucher jagen auf der offenen Wasserfläche nach Amphibien- und Libellenlarven.

Wasserfrösche tauchen bei auftretender Gefahr unter und zeigen sich erst wieder, wenn sie sich sicher fühlen.

Verschiedene Libellenarten legen ihre Eier ins Wasser ab, diese sind in der ersten Zeit ihren Feinden schutzlos ausgeliefert. Wasserkäfer wie der Gelbrandkäfer jagen nach Kaulquappen und anderen kleinen Wasserbewohnern.





Bachstelze



Kleiner Fuchs



Wespenspinne

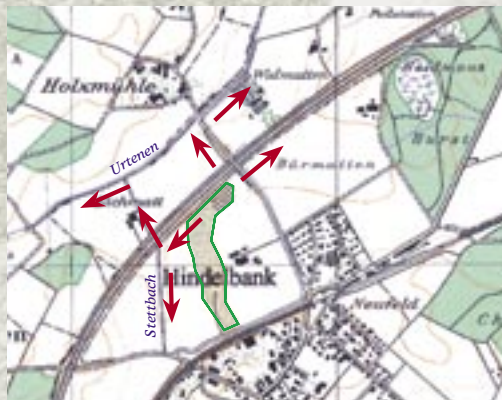
Die Vernetzung

Eine Landschaftsvernetzung ist mit dem Strassennetz der Menschen vergleichbar.

Wälder, Hecken, Ruderalstandorte, extensive Wiesen, Kleinstrukturen und die renaturierten Bäche Urtenen und Stettbach in der Umgebung der Kiesgrube Hindelbank, gelten als Wanderkorridore, in denen sich die Tiere bewegen.

Wanderungen sind für die Tiere lebensnotwendig.

Zur Nahrungssuche, um neue Lebensräume zu erschliessen oder um den geeigneten Partner für die Fortpflanzung zu finden.



Die Vernetzung läuft für Vögel und fliegende Insekten in alle Richtungen. Säugetiere, Amphibien und Reptilien wandern den Pfeilen entlang.





Wiedehopf



Weisstörche



Bruchwasserläufer

Die Bewohner

Die drei Lebensräume in der Kiesgrube Hindelbank beherbergen eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Einige Vertreter der vorkommenden Tierarten werden im Folgenden aufgeführt.

Amphibien

Bergmolch
Grasfrosch
Kreuzkröte

Reptilien

Zauneidechse

Säugetiere

Dachs
Feldhase
Hermelin

Insekten

Plattbauchlibelle
Mosaikjungfer
Schachbrettfalter
Schwalbenschwanz

Brutvögel

Blässhuhn
Flussregenpfeifer rote Liste
Stockente
Teichhuhn
Teichrohrsänger
Uferschwalbe rote Liste
Wasserralle
Zwergtaucher

Rastende Zugvögel

Bekassine
Beutelmeise
Bruchwasserläufer
Eisvogel
Kampfläufer
Krickente
Rohrammer
Waldwasserläufer
Wendehals

Pflanzen

Brennessel
Froschlöffel
Hartriegel
Hornklee
Königskerze
Rauhe Nelke
Rohrkolben
Schilf
Weiden
Wildbirne
Wilde Möhre
Wolfsrapp

